

Titel des Themas

Innovation for Sustainability

Schlagworte

Sustainable Development Goals der UN; Dimensionen der Nachhaltigkeit; Zukunftsfähigkeit; value change

Kurzfassung des Themas

Für „Innovation“ finden sich in Literatur und Internet zahllose Definitionen, die sich teils nach Fachdisziplinen unterscheiden. Innovationen sind das Resultat willentlicher und gezielter Veränderungsprozesse hin zu etwas Erstmalgem mit dem Ziel, „Neues“ für Gesellschaft und Wirtschaft, Klima und Umwelt zu schaffen. Das Erforschen und Erschaffen von Innovation ist disziplinenübergreifend Kernaufgabe von Universitäten und Forschungseinrichtungen. Mit „Innovation for Sustainability“ wird Innovation mit den 3 Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch und sozial), einer der großen aktuellen Herausforderungen für die Menschheit verknüpft. Der Fokus von „Innovation for Sustainability“ liegt auf der ökologischen Dimension, aber inhärent verknüpft mit ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Die BUA mit den Möglichkeiten von Zusammenarbeit, Diversität und Teambuilding bietet den idealen Rahmen, um Innovationen zu beschleunigen. Die BUA-Partner können darin alle ihre Aktivitäten zu technischer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit in Grundlagen- und angewandter Forschung in einem weiten Bereich von Fachdisziplinen einbringen. Neben Forschung wird dabei auch Lehre und Transfer adressiert: wir befähigen unsere Absolvent*innen zu nachhaltiger Innovation und transferieren diese.

a) Inwiefern stellt das Thema eine globale Herausforderung von hoher aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Relevanz dar?

„Innovation for Sustainability“ verknüpft originäre Aufgaben von Universitäten und Forschungseinrichtungen mit einer der großen aktuellen Herausforderungen der Menschheit. Angesichts der umfassenden Probleme, vor der die Menschheit bspw. durch den Treibhauseffekt, zu hohem Ressourcen- und Energieverbrauch, der Vernichtung natürlicher Lebensräume und durch die teilweise Ignoranz der Ursachen steht, können nur Innovationen, also neue Verfahren, neue Techniken, neue Lebensweisen, ein value change und neues Wirtschaften die notwendige geplante und kontrollierte Veränderung und Erneuerung bringen. Diese Breite in den globalen Herausforderungen spiegelt sich auch in den von der UN formulierten Sustainable Development Goals SDGs, insbesondere SDG 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“, SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, wider, kann aber auch Aspekte der anderen SDG adressieren. Die SDGs können nicht als isolierte Zielvorhaben betrachtet werden. Die Erreichung einer nachhaltigen sozialen Struktur und Gesellschaft bedingt eine nachhaltige Wirtschaft und als Grundvoraussetzung eine intakte Umwelt. Dies ist aber nur durch die parallele Adressierung aller drei genannten Dimensionen der Nachhaltigkeit inhaltlich auszufüllen und die zukünftig größte Herausforderung für die globale menschliche

Gesellschaft. Nachhaltige Innovationen sind dabei der Hebel, diese nachhaltige Transformation zu meistern.

b) Welches wissenschaftliche Erkenntnisinteresse wird aufgegriffen und ist anschlussfähig für exzellente, internationale Forschung?

„Innovation for Sustainability“ schließt vielfältiges wissenschaftliches Erkenntnisinteresse ein. Es zielt, klassischen Einteilungen folgend, zum einen auf eine Verwert- und Umsetzbarkeit und adressiert damit das Erkenntnisinteresse empirisch-analytischer Wissenschaften. Die Betrachtung von Handlungsorientierung und Verständigung zielt auf historisch-hermeneutische Wissenschaften, und Fragen der Teilhabe und der Organisation von Innovationen auf die Sozialwissenschaften. BUA Partner und die Berliner Wissenschaftslandschaft können mit cutting edge Technologie und Erkenntnis in diesem Bereich aufwarten und sind damit anschlussfähig für exzellente, internationale Forschung. Dabei eröffnen die genannten SDGs ein Spektrum an Fragestellungen, die einen breiten Bogen über die Fachdisziplinen spannen können, beginnend mit z.B. innovativen Technologien und Produktinnovationen über Gestaltung von urbanen Räumen für Innovationen, Forschung zu Innovationen und Zukunftsfähigkeit, Produktion, Recycling und Mobilität bis hin zu Lösungen für die ökologische Transformation von Forschungsinfrastruktur und innovativer Gestaltung universitärer Lehre, für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement und Innovationen für Nachhaltigkeit in Management und Verwaltung.

c) Inwieweit ist das Thema durch die Expertise der Berliner Wissenschaft und Gesellschaft inter- und transdisziplinär bearbeitbar und/oder lösbar?

„Innovation for Sustainability“ ist als Thema so weit gefasst, dass auf vielfältigen Aktivitäten der BUA Partner aufgebaut werden kann. So lassen sich darunter bspw. alle Aspekte der CO₂-Reduktion, nachhaltiger Ressourcenverwendung, Stadtplanung, Bildung, Mobilität, ökonomischer Machbarkeit, wie auch Produktion und Kreislaufwirtschaft fassen. Das Thema wird außerdem bedient sowohl durch Grundlagenforschung aus MINT-Fächern wie Quantum Communication, green computing/digitale Netzwerke, grüner Chemie, innovative Materialien, Energieerzeugung, -umwandlung und -speicherung, als auch durch die Human-, Geistes- und Sozialwissenschaften bspw. zur Akzeptanz in der Gesellschaft und globalen Auswirkungen. Es bietet reiche Betätigungsfelder im Hinblick auf Diversität, Partizipation, Inter- und Transdisziplinarität wie auch Transfer. Es ermöglicht eine umfassende Nutzung der wissenschaftlichen Expertise aller BUA-Partner wie auch der Berliner Wissenschaftslandschaft und kann durch die Transferkanäle der BUA Partner direkte Wirkung auf die Gesellschaft und globale Wirtschaft entfalten. Es knüpft hervorragend an bereits bestehende Initiativen wie z.B. das Climate Change Center Berlin Brandenburg und auch das Einstein Center Climate Change an. Mit dem Aspekt des Wissenstransfers schlägt das Thema der 3. Grand Challenge auch einen Bogen zu laufenden Exzellenzclustern und anderen bereits geförderten exzellenten Verbänden und adressiert deren Innovationspotential für nachhaltige Entwicklung.

Welche weiteren, bislang noch nicht genannten, Argumente sprechen für Ihr Thema?

„Innovation for Sustainability“ schließt weite Bereiche aller BUA Partner ein, ohne beliebig zu werden. Damit wird der Anspruch der BUA „Gemeinsam forschen und lehren in einer der führenden Wissenschaftsmetropolen der Welt“ eingelöst. Wie auch „Social Cohesion“ und „Global Health“ ist es von überragender gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Relevanz und damit aus Sicht der Einreichenden aus allen Gruppen der Forschenden und Studierenden eine ideale 3. Grand Challenge. „Innovation for Sustainability“ ist dabei als Thema aus unserer Sicht ähnlich weit gefasst, wie es „Social Cohesion“ und „Global Health“ waren, aber stärker auf die Erreichung ökologischer SDGs als sozialer SDGs zugeschnitten. Falls im Fall der 3. Grand Challenge die Thematik im Titel enger gefasst werden soll, können wir uns als Variation „value change for sustainability“ oder alternativ weitere Spezifizierungen vorstellen wie z.B. „Innovation for Sustainability in Reality Labs“ oder eine Fokussierung auf die zugehörige experimentelle Ausstattung, an deren mangelnder Finanzierung viele Bereiche der BUA leiden.